Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 13. Februar 1873.

Ex-Gouverneur Geary gestorben.

John W. Geary, Ex-Gouverneur unseres Staates, starb am Morgen des 8. Februar (Samstag) in Harrisburg ganz plötzlich und unerwartet. Er war Abends zuvor in anscheinend guter Gesundheit von New York zurückgekehrt. Als er Samstag Morgen um 9 Uhr mit seiner Familie beim Frühstück saß und eben seinem kleinen Sohne Speisen vorlegte, sank plötzlich sein Kopf zurück und bevor noch seine Gemahlin an seine Seite geeilt war und ärztliche Hülfe herbeigeholt werden konnte, war er todt. Man glaubt, Herzkrankheit oder Apoplexi sei die Ursache seines schnellen Todes gewesen. Es gibt sich hier allgemeine Theilnahme für den Verstorbenen und seine Familie kund.

(John W. Geary wurde im Jahr 1820 in Westmoreland County, Pa., geboren. Nachdem er sich zuerst dem kaufmännischen Fache gewidmet hatte, besuchte und absolvirte er das Jefferson College und wurde dann Civilingenieur. Während des mexikanischen Krieges diente er als Oberstlieutenant eines pennsylvanischen Freiwilligen Regiments und wurde bei Chepultepec leicht verwundet, führte aber nichts desto weniger sein Regiment noch an demselben Tage zum Angriffe auf Belen Gate. Nach der Einnahme der Stadt Mexiko wurde er Oberst und zur Belohnung für seine Tapferkeit Commandant der Stadt. Nach Schluß des mexikanischen Krieges ließ er sich in San Francisco nieder, woselbst er Postmeister, Alcalde und erster Mayor war. Vom Juli 1865 bis März 1857 war er Gouverneur von Kansas. Nach Ausbruch der südlichen Rebellion warb und rüstete er das 28. Freiwilligen Regiment von Pennsylvanien aus und zog mit demselben in's Feld, wurde 1862 Brigadegeneral und im Dezember 1864 nach der Einnahme von Savannah Militärgouverneur dieser Stadt. Im Jahr 1867 wurde er Gouverneur des Staates Pennsylvanien und ist erst kürzlich nach Ablauf einer zweimaligen Dienstzeit zurückgetreten.)

Die Leiche des gewesenen Gouverneurs Geary war am Mittwoch während des ganzen Tags in der Sitzungshalle des Unterhauses der Staatsgesetzgebung auf dem Paradebette ausgestellt. Das Begräbniß findet am Donnerstag (heute) Vormittag statt. Die fünfte Division der Nationalgarde des Staates wird dem Verstorbenen das Ehrengeleit geben. Außerdem werden das Feuerdepartement, der Stadtrath, die Staatsbeamten und Legislaturmitglieder, sowie eine große Anzahl von Vereinen und Privatgesellschaften der Beerdigung beiwohnen. Gouverneur Hartranft hat die nöthigen Anordnungen getroffen, um die Leichenfeier zu einer imposanten zu machen. Dr. Goodmann von Philadelphia nimmt heute eine Section des Verstorbenen vor.

Wahl der Bundessenatoren durch's Volk.

Ein Vorschlag, die Wahl der Bundessenatoren dem Volke zu übertragen, wird jetzt angeregt. Eine Veränderung der Bundes-Constitution zu diesem Zwecke ist bereits am Freitag im Senate in Washington eingeleitet worden. Die Wahlen von Bundessenatoren durch die Staats-Gesetzgebungen sind in neuerer Zeit, nicht blos im Süden, wo die Carpetbagger und Neger herrschen, sondern auch in vielen andern Landestheilen zu einem wahren Unfug ausgeartet. Bundessenatoren werden nicht mehr gewählt, sondern die Sitze im Senate werden an den Meistbietenden verkauft. Man blicke nur auf die neuesten schmachvollen Vorgänge in Süd Carolina, Kansas und Nevada. Patterson ließ es sich $60,000 kosten, um Senator von Süd Carolina zu werden; es kostete Caldwell von Kansas mindestens eben soviel und Pomeroy von demselben Staate zahlte $7000 baar für eine einzige Stimme, mit dem Versprechen, nach seiner Erwählung weitere $1000 zu zahlen. Jones von Nevada soll sogar eine halbe Million springen lassen haben, um jenen Zwergstaat im Senate zu repräsentiren. Natürlich betrachten diese traurigen Patrone diese Summen nur als ausgelegtes Geld, das sie im Congreß mit vielfältigen Zinsen wieder schmu machen müssen.

Selbst wenn alles einigermaßen ehrlich zugeht, bleibt eine Senatorswahl immer eine Art Hazardspiel für Gesetzgebungen, das ihre Aufmerksamkeit von den Geschäften ablenkt. In den Sitzungen, in welchen ein Senator zu erwählen ist, geschieht nichts Ersprießliches, bis die oft Monate obschwebende Wahl vollzogen ist. Macht das Volk auch zuweilen dumme Streiche, so wird es doch schwerlich so schofele Gesellen als Bundessenatoren erwählen, wie dies seit einigen Jahren durch Gesetzgebungen geschehen ist. Leider können solche politischen Gauner leicht ein halbes Dutzend Gesetzgeber kaufen, aber sie können doch eine Mehrheit des Volkes nicht kaufen.

— Die Aufhebung des Frankir Privilegiums ist gesetzlich geworden und Präs. Grant hat die betr. Bill prompt unterzeichnet, so daß wenigstens dieser eine kostspielige Mißbrauch aus dem Wege geräumt ist.

Aus Harrisburg.

Außer den vier Sitzen der Repräsentanten von Luzerne County, wird auch noch der Sitz des Hrn. Joseph R. Ash (12. Distr., Philqda.) angefochten. In der Angelegenheit unserer Repräsentanten begannen am Donnerstag die Zeugenaussagen und wurden am Freitag fortgesetzt. Unter den Zeugen war der Prothonotar Peter Seibel für die Anklage. Vertagt bis Montag Abend 7½ Uhr.

Gouv. Hartranft ernannte letzte Woche den Patrick Kearney zum Gehülfsrichter an der Mayors Court in Carbondale.

Der erste offizielle Empfang im Gouvernörshause am vorigen Donnerstag war stark besucht und in jeder Hinsicht eine glänzende Affaire. Ob dabei nur Wasser, oder auch andere „Stoffe" getrunken wurden, davon schweigt die Geschichte.

Im Repräsentantenhause passirte am Freitag die von Mitchell eingebrachte gemeinschaftliche Resolution, welche die Vertagung der Gesetzgebung auf den letzten Donnerstag im März festsetzt.

Credit Mobilier in der Nußschale.

Der Congreß schenkte der Union Pacific Eisenbahn Compagnie zum Bau der Bahn drei hunderttausend Quadratmeilen Land, eine Strecke so groß wie Frankreich, Belgien, Holland und die Schweiz zusammen genommen. Ferner verpflichtete sich der Congreß zur Zahlung einer gewissen Geldsumme oder deren Gleichwerth für jede Meile des gebauten Schienenweges. Damit hätten die Unternehmer, die größtentheils aus Politikern der herrschenden Partei bestanden, wohl zufrieden sein und auf ehrlichem Wege ein brillantes Geschäft machen können. Aber sie gingen von Anfang an auf Schwindel aus. Die Bahn hätte für ungefähr 30 Millionen Dollars gebaut werden können, kostete aber das Doppelte. Die Unternehmer organisirten nemlich die Credit Mobilier Compagnie, schlossen mit sich selbst Verträge ab für den Bau der Bahn für das Doppelte dessen, was sie kosten sollte, erkauften das Stillschweigen und Geschehenlassen von Männern, deren Pflicht als redliche und als Männer der Ehre es war, das öffentliche Interesse zu schützen, und steckten 30 Millionen in ihre Taschen, welche alle unter falschen Vorwänden der Regierung (dem Volke) gestohlen waren.

Das ist der niedliche Schwindel, an welchem sich so viele „Achtbare" im Congreß betheiligten und es hilft ihnen nichts, daß sie sich jetzt unter allerlei nichtigen Vorwänden herauszuwinden suchen. Sie wußten sehr wohl was sie thaten, und das Sprichwort sagt sehr richtig, daß der Hehler so schlecht ist wie der Stehler. Als der alte Greeley letzten Herbst den Schwindel zuerst in seiner Indianapolis Rede kurz und klar enthüllte, da erhoben die Führer der radikalen Partei ein wahres Zetergeschrei über diese „Verläumdung," diese platte Wahllüge. Aber, Dank dem Streite unter den Dieben, hat sie der Sturm ereilt und sie stehen nun wie ertappte Verbrecher vor dem ganzen Lande am Pranger.

Das Local Option-Gesetz.

Bradford ist das zweite County in Pennsylvanien, welches über die Frage „Lizens" oder „Nicht-Lizens" am 17. Januar abstimmte und sich, wie Clearfield County, mit einer bedeutenden Mehrheit gegen Lizens erklärte. Es waren nahezu 8,000 Stimmen über diese Angelegenheit abgegeben worden.

Der „Bradford Argus" theilt ziemlich vollständige Wahlberichte mit, aus denen hervorgeht, daß die Majorität gegen die Bewilligung von Lizensen etwa 2,250 Stimmen beträgt.

In Towanda standen die Stimmen fast einander gleich, nämlich: 318 gegen und und 290 für Lizens. In den meisten Landdistrikten waren die Mehrheiten gegen Lizens sehr bedeutend.

Dieses Votum in Bradford County, sowie das Resultat in Clearfield County kündigt deutlich genug das Schicksal der Liquor-Lizens im ganzen nördlichen Theile des Staates an.

In allen Wahldistrikten von Armstrong County, mit Ausnahme des Boroughs Kittanning, findet am 28. Februar die Abstimmung statt.

Berlin, 5. Febr. Die halbofficiöse „Spener'sche Zeitung" enthält heute einen Artikel über die zwischen Großbritannien und Rußland obschwebenden Differenzen wegen der orientalischen Frage, die sich aus der von Rußland beabsichtigten Invasion Khiwa's erhoben haben. Das Blatt läßt die in Frage stehende Angelegenheit Revue passiren und sagt dann: „Es bleibt abzuwarten, ob England in einer Sache nachgeben wird, die seine wesentlichsten Interessen gefährdet. Deutschland kann nie vergessen, daß England seit Jahrhunderten sein vertrauenswerther Bundesgenosse war. Die Interessen Deutschland's und England's werden voraussichtlich nie entgegengesetzte sein." Der Artikel wird in politischen Kreisen viel besprochen und so gedeutet, als ob Deutschland beabsichtige, sich auf Seiten England's zu stellen, wenn es in Folge der zwischen England und Rußland obschwebenden Differenzen zu einem Kriege zwischen diesen beiden Ländern kommen sollte.

London, 8. Febr. Auf der britischen Nordbahn stieß heute Morgen in der Nähe von Dunbar der von Edinburg nach London bestimmte Eilzug mit einem andern Zuge zusammen, wobei 9 Personen auf der Stelle um's Leben kamen und Viele verletzt wurden, darunter Mehrere so schwer, daß sie nicht mit dem Leben davonkommen werden.

Die Gebühren für Beförderung von Depeschen mit dem transatlantischen Cabel zwischen Großbritanien, Frankreich und New York werden vom nächsten 1. Mai an von $1 auf 75 Cents per Wort herabgesetzt werden.

Bern, 8. Febr. Der Schweizer Staatsrath hat allen Geistlichen, welche eigenmächtigerweise von der Kanzel herab ein päpstliches Breve verlasen, das ein besonderes Bisthum Genf errichtet, auf drei Monate die Temporalien entzogen. Die Basler Conferenz hat die Errichtung eines großen schweizer Bisthums für Altkatholiken beschlossen.

Paris, 10. Febr. Das Resultat der Schlußsitzung der Dreißiger-Commission hat die Differenzen zwischen dem Präsidenten Thiers und Nationalversammlung nur noch vergrößert und abermals eine kritische Lage geschaffen.

Berlin, 10. Febr. Das Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages hat eine Untersuchung über die Art und Weise der Ausführung der Contrakte zum Baue der Staats-Eisenbahnen angeordnet. Es wird behauptet, er seien dabei großartige Betrügereien verübt worden und Bismarck's Günstling, Rath Wagner, sei stark daran betheiligt. Die Untersuchung wird sofort beginnen.

Wien, 10. Febr. Kaiserin Caroline Auguste, Wittwe des Kaisers Franz I. und Stiefgroßmutter des jetzigen Kaisers von Oesterreich, ist, 81 Jahre alt, in Wien gestorben. Sie war am 8. Februar 1792 geboren, Tochter des Königs Maximilian Joseph von Baiern, und wurde die vierte Gewahlin des Kaisers Franz am 10. November 1816.

Madrid, 10. Februar. Die „Correspondencia" macht in ihrer heutigen Ausgabe die Ankündigung, aller Wahrscheinlichkeit nach werde die Session der Cortes auf einige Tage suspendirt und nach ihrem Wiederzusammentritte eine Botschaft des Königs Amadeus verlesen werden, worin er sich zur Verzichtleistung auf den Thron erbietet. Man werde dann wahrscheinlich in den Cortes zuerst den Versuch machen, den König zu überreden, die Ausführung seiner Absicht aufzugeben, wenn er jedoch darauf bestehe, werde ein Spezialgesetz erlassen und ein Regent und ein neues Cabinet eingesetzt werden. (Der König hat seitdem auf den Thron Verzicht geleistet und die Cortes haben mit großer Mehrheit die Republik proklamirt).

— Im Norden Frankreich's ist so viel Schnee gefallen, daß der Eisenbahnverkehr gehemmt ist. Aus England sind seit zwei Tagen keine Posten mehr eingegangen.

Neue Anzeigen.

Theater-Vorstellung und **Ball,**
Fastnachtsdienstag, 25. Februar, in
J. Horn's United States Hotel.
Zur Aufführung kommt:
Ein Bett zu zwei Zimmern.
Posse in einem Akt, von W. Friedrich.
Anfang präzis 8 Uhr.

Deutscher
Bauverein No. 3.
Regelmäßige Einzahlung:
Montag den 24. Febr.
Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Wichtig für **Cigarrenmacher!!**
Zwanzig Kisten
Connecticut
Wrappers & Binders
billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei Charles Tropp,
13f 211 Lackawanna Avenue.

An Painter!
Drei Fresco-Arbeiter und sechs bis acht Haus-Painter werden sogleich verlangt, bei Peter Creter,
13f Penn Avenue.

Geschlossener Ball,
Abgehalten von Henry Wenzel,
in Petersburg,
Am Samstag, 1. Mærz 1873.
Preis des Tickets $2.50, gültig für einen Herrn und zwei Damen.
Musik von der Petersburg String Band.

Zugelaufen:
Ein großer weißplackiger Hund, halb Bull- und halb Bluthund; besonderes Kennzeichen: das eine Auge mit grauem, das andere mit weißem Rand. Wer sein Eigenthumsrecht beweisen kann, möge ihn gegen Erstattung der Unkosten abholen bei Nikolaus Linn,
13f3w Hyde Park, 3. Ward.

An Bierbrauer.
Der Unterzeichnete sucht eine Stelle als Werkführer in einer Brauerei oder ist auch geneigt, mit einem Bierbrauer in Partnership zu gehen: er besitzt die vollständige Einrichtung zu einer kleinen Brauerei. Man wende sich an
John Schwarzenbach,
6f2w Addison, Steuben Co., N. Y.

Deutscher
Bauverein, No 1.
Regelmäßige Einzahlung:
Am Samstag 15. Febr.

Geschäfts-Empfehlung.
Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte
Cigarren-Fabrik
nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.
Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.
4ap72 Geo. Grambs.

Turn-Verein.
Die erste regelmäßige Geschäftsversammlung im neuen Termin wird am Sonntag den 16. Februar, Nachmittags Punkt 2 Uhr, abgehalten.
Turnrathsitzung am Donnerstag Abend um 8 Uhr — und sind alle Mitglieder des Turnrathes dazu dringend eingeladen.
Friedr. Wagner, Sprecher.
W. Lindemann, Schriftw.

Fünfter jährlicher
Maskenball
des
Scranton Turnvereins,
In Germania Halle,
Am Montag, 3. Mærz'73.
Preise der Tickets:
Für einen Herrn $1.—Für eine Dame 50 Cents.
Da der Maskenball obigen Vereins wohl der einzige ist, welcher dieses Jahr hier gehalten wird, so rechnet die Committee auf eine recht zahlreiche Betheiligung, besonders da der Eintrittspreis den Zeitverhältnissen entsprechend herabgesetzt ist.
Die Bewirthung hat Hr. John Zeidler übernommen, während Hr. Rudolf Blaser für die Hungernden die beste Sorge tragen und alle Mahlzeiten auf Wunsch nach dem Speisezettel liefern wird.
Für eine reichhaltige Garderobe, Masken und Zubehör werden ausreichende Vorkehrungen getroffen.
Daß, wie immer, auch diesmal nur die allerbeste Musik zum Tanze aufspielen wird, versteht sich von selbst.
Nichtmaskirte dürfen erst nach der Demaskirung in die Reihen der Tanzenden eintreten.
6f Die Committee.

Deutscher Ball,
Abgehalten von N. Deckelnick, sr.,
Am Montag den 24. Febr. 1873,
In J. Schimpff's Halle, Cedarstr.
Tickets 50 Cents.
Indem ich alle meine Freunde und das Publikum von Scranton zu diesem Balle achtungsvoll einlade, gebe ich die Versicherung, daß es an Nichts fehlen wird, was zur Unterhaltung der Besucher beitragen könnte. Für besonders gute Musik wird gesorgt.
6f3 Nik. Deckelnick, sr.

Geschäfts-Verlegung.
Allen meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Seife- und Lichter-Fabrik und Verkaufslokal von der Cedarstraße nach Herrn Griffin's Haus, Ecke von Prospekt und Willowstraße, verlegt habe.
George Heim.
Scranton, den 4. Febr. 1873—3w

Großer
Fastnachts-Ball,
Abgehalten in Frühan's Halle, Cedarstr.
Am Dienstag, 25. Februar 1873,
zum
Benefit der Liberty Silber Cornet Band.
Preis des Tickets 50 Cents.
Nebst Einweihung der neuen Halle.
Indem die obige Organisation auf diesen, ihren jährlichen Ball aufmerksam macht, erklärt sie dabei, daß derselbe Alles übertreffen wird, was je in diesem Genre geleistet wurde.
Die neue Halle des Hrn. Frühan wird bei der Gelegenheit prachtvoll geschmückt und feierlich eröffnet werden.
Es bedarf wohl keiner Versicherung, daß die Musik das Außerordentlichste leisten wird. Ueberhaupt sind die Arrangements derart getroffen, daß für Alles ausreichend und in der besten Weise gesorgt ist.
Wir laden daher unsere deutschen Landsleute zu recht zahlreichem Besuche ein.
6f3w Die Committee.

Hotel Cossa,
321½ Penn Avenue, Scranton, Pa.,
(früher Ed. Günster's Restauration.)
Indem ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und einem wohllöblichen Publikum die Uebernahme des genannten Gasthauses zur Anzeige bringe, gebe ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine Kunden durch vorzügliche Speisen und die besten Getränke zu befriedigen.
Die besten Journale des In- und Auslandes stets on file.
Ein separates Zimmer für Gesellschaften und Familien.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
6f73 Gustav Cossa.

Theo. Hoschke,
Pianist,
Zimmer No. 4, Zeidler's Block, Scranton, ertheilt Musik-Unterricht in und außerdem Hause.
6f73
Noten und Musikalien für Schüler oder Gesellschaften werden auf Bestellung geliefert.

Zu verkaufen:
Das an Northamptonstraße in Wilkesbarre gelegene „Washington Hotel." Das Grundstück ist 60 Fuß Front und 141 Fuß tief, mit einem großen Backsteinhotel, Eishaus, Weißbier-Brauerei, Stallung und anderen Angebäuden darauf, nebst geräumigem Hof Termine mäßig. Man frage nach auf dem Eigenthum, bei Martin Bauer, Wilkesbarre. 19d

Gasthaus zum
„Frohen Sinn"
von
Anton Joos,
Mainstraße, Hyde Park.
Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist. 9m71.
Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Gräber & Burger,
Union
Restauration und Salon,
313 Lacka. Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halten wir, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird unser Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.
18fr72 Gräber u. Burger.

Benefit-Ball,
Abgehalten in Fellows Halle, Hyde Park,
Für Wittwe C. Kinstle,
Am Montag den 24. Febr. 1873.
Tickets 50 Cents.
Indem ich dem Anrathen meiner Freunde nachgebe und diesen Ball abhalte, hoffe ich auf recht zahlreichen Zuspruch, damit ich auch ferner im Stande bin, meine Kinder zu erziehen und zu kleiden.
Musik von Prof. Dillers String Band.
23j1m Wittwe C. Kinstle.

Zur Nachricht.
Freunden, Bekannten und allen Denen, welche ich noch etwas schulde, diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich Scranton am heutigen Datum verlassen werde.
Was ich Hrn. Edward Klos schulde, werde ich ehrlich bei Heller und Pfennig bezahlen, sobald ich kann. Daniel Weinig.
Scranton, den 21. Januar 1873—3w

Philip Robinson,
Bierbrauer,
Cedar Street, Scranton, Pa.
Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10jr6

Sichere
Kapital-Anlage.
Solchen Arbeitern und Geschäftsleuten, welche ihre Ersparnisse von $100 aufwärts auf sichere Weise gegen gute Interessen anlegen wollen, bietet der Unterzeichnete eine gute Gelegenheit, wenn sie sich sogleich melden.
Wm. F. Kiesel,
Notar.

Zu verkaufen:
Das frühere Eigenthum von John Beh, nahe Dunmore gelegen, wird unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf angeboten. Liebhaber wollen sich an die Herren C. D. Neuffer oder J. H. Günster wenden, welche nähere Auskunft ertheilen. 25jl

Zu verkaufen:
Der Unterzeichnete bietet sein Wohnhaus in Dodgetown, 6. Ward, unter annehmbaren Bedingungen zum Verkaufe an. Das Haus ist zweistöckig, mit angebauter Küche, und Alles ist in bestem Zustande. Jakob Schmitt,
5r genannt der „schwarze Jack."

John Kohler,
Restaurant,
Mainstraße, Brüstle's Gebäude, Hyde Park,
empfielt seinen Freunden und Bekannten seinen neu eingerichteten Salon nebst besten Getränken und ein excellentes Bier, verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
31o2m John Kohler.

Möbel-Geschäft.
Der Unterzeichnete hat in seinem Geschäftslokale in der Penn Avenue, oberhalb Mulberrystraße, stets eine reichhaltige Auswahl der besten Möbeln, und ladet das verehrte Publikum zur gefälligen Inspektion ein.
☞ Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.
28o69 Reinhard Schönfeld.

Billig zu verkaufen:
Der Unterzeichnete bietet die bisher von ihm geführte Wirthschaft nebst Hausrath zum Verkauf an. Auch kann der Käufer das Haus gleich mitmiethen. Näheres ist zu erfragen bei
Franz Schlechter, Cedar Straße.

Zu vermiethen:
Das untere Stockwerk des früher von Valentin Roßnagel geeigneten Hauses in Dodgetown. Man frage nach bei J. H. Günster, in der Bank. 24o

Verlangt werden:
Fünf Aktien des deutschen Bauvereins No. 1, wofür die höchsten Marktpreise cash bezahlt werden. Man melde sich bei J. H. Günster oder C. D. Neuffer. 25apba
☞ Für den laufenden Monat bis zum nächsten Einzahlungsabend werden $87 per Aktie bezahlt.

Neue Schuhmacherei.
Allen Bekannten und einem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß ich mein Geschäft nun auf eigene Rechnung an Park Hill, Ecke von Meridian und Eynon Straße, eröffnet habe und mich bestreben werde, meine Kunden durch gute Arbeit und mäßige Preise zufrieden zu stellen, sowohl mit neuer Arbeit wie Reparaturen.
14n3m Dan Kann, Schuhmacher.

Faeth u. Waltz,
Metzger,
liefern stets in ihrer Branche das Beste und haben alle die beliebteren Fleischsorten frisch auf Vorrath. Unsere Wurstfabrik produzirt die besten Bratwürste, Leberwürste, Knoblauchwürste, Schwartenmagen u. s. w. Bestellungen für Familien oder Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt. 19d

Gregory & Snover,
Ecke Lackawanna u. Penn Av.,
Scranton, Pa.,
haben das großartigste Lager von
Schnupf-, Kau- und
Rauch-Taback,
Cigarren, Pfeifen,
und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.
☞ Aufträge von Auswärts werden prompt effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2d9) Gregory u. Snover.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Vierter Jahresball
des
Lackawanna Mænnerchor
gehalten in Georg Hartmans
„Concordia Halle"
Sonnabend den 22. Feb. 1873.
Eintritt 50 Cents.
Zur Aufführung kommt u. A.
„Der dumme Hans,"
„Nur nicht ängstlich,"
2c. 2c.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Committee.

Peter Schwarz,
Restauration,
Ecke Northampton und Washington Straße,
Wilkesbarre, Pa.
Diese bequem nahe dem L. V. und L. u. Susq. Bahndepot gelegene Restauration ist zur Aufnahme und Beherbergung von Reisenden bestens eingerichtet, und dieselben finden nebst vorzüglicher Küche, reine Betten und zuvorkommende Bedienung. Solide Leute erhalten Kost und Logis. 9jr73

Grocerie-Store Verkauf.
Das rühmlichst bekannte
Grocerie u. Provisions Geschäft
von John Klenert, 218 Main Str., Wilkesbarre, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen, wegen Abreise, sofort zu verkaufen.
Zugleich mache ich meinen geehrten Kunden bekannt, daß bis zum 25. Januar 1873 alle Rechnungen einzulösen sind, widrigenfalls dieselben zur Collektion in andere Hände übergeben werden. Achtungsvollst,
John Klenert.

Wm. F. Kiesel,
Oeffentlicher Notar,
513 Lacka. Ave., Scranton Pa.,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kontrakten jeder Art, Vollmachten und andern Urkunden in deutscher und englischer Sprache.

„Mansion Hotel,"
C. C. Battenberg, Eigenth.,
Archbald, Pa.
Hiesigen und auswärtigen Freunden die ergebene Anzeige, daß obiges Hotel im besten Style eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden daselbst gute Herberge. Ein großer Saal für Bälle und Excursionen steht zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde läßt nichts zu wünschen übrig.
28ap70 C. C. Battenberg.

Zeidler's
Germania Halle.
Erstes Auftreten
der berühmten deutschen und englischen humoristisch-komischen Vocalisten,
Joseph Inden, von New York,
und der wohlbekannten Soubrette
Frl. Bertha Clauß.
Anfang um 8 Uhr Abends — Eintritt 10 Cents.

F. S. Pauli,
(Schild zum schwarzen Bären,)
Der beste Platz, um alle Sorten gewöhnliche und feine Pelzwaaren zu kaufen und dieselben auch prompt reparirt zu bekommen.
Eine vorzügliche Auswahl der besten Millinerwaaren neuester Moden, Bänder, Spitzen, ebenso Hüte, Kappen u. s. w. 14n

An die deutsche Bevölkerung
von Pennsylvanien.
Die
Scranton Trust Comp. & Sparbank
lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, auf die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.
Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.
Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71
H. S. Pierce, Präsident,
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.

Germania Restauration,
von Rudolf Blaser,
199 Lackawanna Avenue
(Zeidlers Block.)
Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
24o Rudolf Blaser.

Zu verkaufen:
Drei schöne Lots, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York Avenue, nahe Green Ridge. Nähere Auskunft ertheilt
8ag Geo. Miller, Pine Brook.

PETER GUNSTER,
Möbel Händler
und
Leichen-Besorger,
314 & 316 Lackawanna Ave.,
zeigt hiermit dem Publikum an, daß er das früher von M. R. Colvin geführte Möbel-Geschäft übernommen hat und wird sich bemühen, alle seine Kunden durch die beste Auswahl von jeder Art Möbeln zufrieden zu stellen.
Bestellungen und Reparaturen aufs Prompteste ausgeführt.
Ich mache hiermit das deutsche Publikum noch aufmerksam, daß ich mit dem früher geführten Geschäfte nicht mehr in Verbindung stehe.
Mein Geschäftslokal ist 316
5f72 Peter Günst

Garney, Tripp & Co.,
Fabrikanten der
Feinsten Cigarren,
und Engroshändler in
Schnupf-, Rauch- und Kau-Taback, Pfeifen 2c.
Alleinige Eigenthümer des berühmten „Ray-Aug" Rauchtabacks.
308 Lackawanna Avenue.
☞ Deutsch wird von Hrn. John S. Schort gesprochen. 5mi70

Die
Merchants & Mechanics Bank,
von Scranton, Pa.
Capital - - - - - $500,000.00
Surplus Profit, - - $25,000
Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.
Directoren.
Joseph H. Günster, Col. Peter Burschel.
Daniel B. Brainard, Patrick McCann.
O. B. Oakes, Edward Jones,
Daniel Howell, M. M. Kearney,
David T. Richards, J. C. Burgeß,
John Handley.
Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.
Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.
Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.
Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.
Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Friedrich Schrader,
Fabrikant von sprudelndem Cronk Bier,
Sarsaparilla und Mineralwasser,
Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.
Porter, Ale und Lagerbier,
in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen im Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.
Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.
Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.
26ba Fr. Schrader.

P. R. WEITZEL,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Bankerott-Procurator und Collektions-Agent.
— Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt und Forderungen eingetrieben.
Office: im zweiten Stockwerk des Wochenblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 1ag2

Deutsche
Feuer- und Lebens-Vers.-
und
Real Estate Agentur
von Chas. Vetter, 224 Lacka. Ave.
Die solidesten und allgemein als reell anerkanntesten Companien werden vertreten.

Companien.	Assetts.
Andes, Cinn,	$1,200,000
Niagara, New-York,	1,000,000
Queen, London u. Liverpool,	10,000,000
Aetna, Hartford,	5,000,000
Republic, New York,	500,000
Franklin, Philadelphia,	2,000,000
North American, Philadelphia,	800,000
Star, Home, Commerce, Internl.,	2,000,000
Hannover	600,000
Germania Life, New-York,	5,000,000
Teutonia, Chicago, Ill.,	500,000

In Verbindung mit letzterer Compagnie steht der Bismarck-Bund, bei dem ein Mann in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von 5—10 Dollars erhält. Pamphlete stehen zur Disposition.
Die beste zuverlässigste und rein deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Amerika ist die Germania, New York, mit einem Capital und Ueberschuß von $5,000,000.
Alle, die sich versichern wollen, werden gut thun, bei Unterzeichnetem vorzusprechen. Die Prämien können vierteljährlich bezahlt werden.
Chas. Vetter, Gen. Agent,
22ag72 224 Lacka. Ave.

Charles Ochs
Central Park Hotel,
(vormals Slocum's Insel.)
Der beste Schlittschuh-Platz!
☞ Excellentes Lagerbier aus Robinson's Brauerei, feinste Cigarren, Delikatessen und Weine offeriren und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
Charles Ochs.

Zur
Gemüthlichkeit.
Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.
15b70 Julius Wellner.

Wein & Liquor-Handlung
von J. Appert,
No. 222 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel bester Qualität. 30f9

H. G. Diller's
Concert-Saloon,
im früheren Postgebäude, Penn Avenue.
Nachmittags und Abends freie Conzerte; Morgens Lunch, sowie stets die besten Getränke und Speisen.
Nur man immer 'rin. H. G. Diller,
1ag72 der „Höfliche."

Christ. Söllner's
Restauration,
Commercial Alley, gegenüber der Post.
Obiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke achtungsvoll ein, wird auch stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten.
1ag72